

Nach dem Tee zog Thun die Schlinge zu

Spartas Fussballer verloren den Zweitliga-Spitzenkampf 0:4 (0:0)

Lachen. – 800 Zuschauer. – Schiedsrichter Baumgartner (Lyss). – Tore: 60. Teuscher 1:0, 68. Schmid 2:0, 76. Schmid 3:0, 89. Teuscher 4:0. – Bemerkungen: Thun ohne Eich (krank), Haldemann und Wittwer (beide verletzt). Sparta ohne Baumann, Feierabend, Mast, Zwahlen (alle verletzt), Hurter und Mandels (beide gesperrt). Platzverweise für Teuscher (Thun) und Bernhard (Sparta), Verwarnung für Frey (Sparta).

Thun: Matthys; Fivian; Blunier, Luder (84. Bischoff), W. Gerber (19. A. Gerber); Reber, Rychener, Scholl; Schmid, Teuscher, Gempeler.

Sparta: Moser; Bernhard; Zahn (71. Ronchi),

Ghielmetti, Rindlisbacher, Raemy, Schumacher, Freiburghaus, Pfäffli; Frey (66. Dalto), Oprandi.

eko. In einem vorerst eher langweiligen, nach der Pause aber packenden Spitzenkampf mit herrlich herausgespielten Toren bezwang der favorisierte FC Thun den bisher ungeschlagenen Aufsteiger Sparta klar und band damit den gefährlichsten Konkurrenten eigenhändig zurück.

Die erste Hälfte verlief wohl vorab darum recht langweilig, weil der Platzklub seinen ersten Ernstkampf nach der Winterpause bestritt und den richtigen Tritt verständlicherweise nicht auf Anhieb fand. Auf der anderen Seite hatten die extrem handicapierten Spartaner – es fehlte praktisch das komplette Gerippe des Teams – keinen Grund, übertriebene Risiken einzugehen. Ausserdem wurde Libero Bernhard bereits nach einer halben Stunde wegen einer angeblichen Tätlichkeit (unseres Erachtens zu Unrecht) vom Platz gestellt.

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel begannen die Thuner den Druck massiv zu verstärken. Sparta vermochte sich nicht mehr aus der Umklammerung zu lösen, so dass man den Führungstreffer der Oberländer förmlich kommen sah. Der vorher kaum aufgefallene Schmid legte Teuscher den Ball «pfannenfertig» in die Gasse und innerhalb weniger Minuten machte dann der nun entfesselte Frutiger mit zwei eigenen herrlichen Treffern alles klar. Der vierte Einschuss war ein Geschenk des unsicheren Sparta-Hüters. In der Schlussminute kassierte Teuscher wegen eines harmlosen Remplers einen wiederum ungerechtfertigten Platzverweis. Der Sieg der Thuner fiel etwas hoch aus, ist aber völlig verdient. Zieht man indessen die kaum zu verkraftenden Absenzen der Gäste in Betracht, so ist dem SC Sparta durchaus eine gute Leistung zu bescheinigen.



Wie er leibt und (mit-)lebt: Hanspeter Latour, der Thuner Trainer. (mf)